

Newsletter Metropolregion Nürnberg

Ausgabe 12/2010

Zusammenarbeit Arbeit durch Management/PATENMODELL und IHK für Oberfranken

Verfasser:

Alfons Lindner
 Wilhelm-Pitz-Str. 1
 95448 Bayreuth
 0921 181560

patenmodell.lindner-
 alfons@vivento.de

Am 19.10. hatten die beiden Koordinatoren Wilhelm Prectl und Alfons Lindner einen Erstgesprächstermin mit dem Stellv. Hauptgeschäftsführer Herrn Brehm und dem Leiter Bereich Berufliche Bildung Herrn Rehorz hinsichtlich einer möglichen Kooperation zwischen der IHK Oberfranken und der Initiative „Arbeit durch Management/PATENMODELL“ . Von der Zielsetzung unserer Initiative waren die beiden Herren sehr angetan.

Inhalt:

8. Fachtag
 Psychische Erkrankungen
 am 14.10.2010 in Nürnberg

Kooperationsgespräch IHK
 Oberfranken

Kooperationsgespräch
 Stadtmission Nürnberg e.V.

Corporate Social Responsibility
 IHK für Oberfranken 23.11.2010

Vorstellung neue
 JobPATIN und weiterer
 Koordinator

Insbesondere bei dem sich abzeichnenden Fachkräftemangel sind die mittelständischen Unternehmen daran interessiert, neue Wege zu gehen um an Fachkräfte heranzukommen. Hier wird auch der Mehrwert unserer Initiative für die IHK und ihrer Mitgliedsunternehmen gesehen. Als Einstieg in eine engere Zusammenarbeit mit der IHK Oberfranken wird am 23.11.2010 die Teilnahme an der Corporate Social Responsibility (CSR) – „Unternehmen übernehmen Verantwortung“ sein. Hier werden wir mit unserem Info-Stand vertreten sein.

Aufnahme von Kooperationsgesprächen mit der Stadtmission Nürnberg e. V.

Mit dem Vorstand der Stadtmission Nürnberg e.V. Herrn Wolfgang Tereick konnten wir uns am 28.10.2010 zu einem Auftaktgespräch treffen. Herr Tereick hat erst vor Kurzem die Vorstandschaft der Stadtmission Nürnberg übernommen.

In unserem Gespräch stellten wir fest, dass unsere Initiative Arbeit durch Management/PATENMODELL eine gute Ergänzung der bestehenden Angebote der Stadtmission Nürnberg sein kann. Besonders die Bereiche Betreuung von ehemaligen Strafgefangenen und Vermittlung von jugendlichen Arbeitslosen wurden als gemeinsame Tätigkeitsfelder erkannt.

Herr Tereick wird unsere Initiative in seinem Vorstandsgremium positiv vorstellen. Wahrscheinlich Ende dieses Jahres können wir in entsprechende Kooperationsgespräche einsteigen.

„Psychische Erkrankung im Arbeitsleben“ zeigt sich als Brennpunktthema

Im Rahmen der Fachtagsreihe „Menschen mit Behinderungen im Arbeitsleben“ fand am 14. Oktober in den Räumen unseres Partners Integrationsfachdienst (IFD) gGmbH in Mittelfranken eine Veranstaltung zum Themenbereich „Psychische Erkrankungen“ statt.

Dr. Dr. Niklewski, der Leitende Chefarzt der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Klinikum Nürnberg, eröffnete die Tagung mit einem Vortrag über die Themen chronische Erschöpfung, Burnout, Tagesmüdigkeit und Depression.

Termine:

Patentreffen Bayreuth
09.12.2010

Patentreffen Nürnberg
27.01.2011

Im Anschluss folgte Dr. Renate Schäuble, die ausführlich über die Auswirkungen einer psychischen Erkrankung auf das Verhalten, die kognitiven Fähigkeiten und die Emotionalität informierte.

Nach der Mittagspause berichtete Regina Schwarzer beispielhaft über verschiedene Elemente der Gesprächsführung mit psychisch kranken Arbeitnehmern. Ihr folgte Gudrun M. Karg, die ausführlich darstellte, welche Funktion ein sogenannter „Minijob“ in der Berufslaufbahn psychisch kranker Menschen haben kann.

Zum Abschluss stellte Katharina Sadowicz die Maßnahme „Unterstützte Beschäftigung“ im Integrationsfachdienst Mittelfranken vor.



„Unternehmen übernehmen Verantwortung“

Mit der Teilnahme an der IHK-Oberfranken-Veranstaltung Corporate Social Responsibility (CSR) – „Unternehmen übernehmen Verantwortung“ konnten wir die Zusammenarbeit mit der IHK für Oberfranken beginnen. Ziel dieser Veranstaltung war der Gedankenaustausch zwischen Unternehmen, Sozialverbänden und ehrenamtlich Engagierten, wie gesellschaftliches Engagement von Unternehmen heute aussieht und vor allem, wie alle Beteiligten davon profitieren.

Mail-Adressen der
Koordinatoren in der
Metropolregion Nürnberg

Wilhelm Prechtl,
patenmodell.prechtl@vivento.de

Frank Beier,
patenmodell.beier@vivento.de

Alfons Lindner,
patenmodell.lindner-alfons@vivento.de

Michael Wolf,
patenmodell.wolf@vivento.de

Im Mittelpunkt der Veranstaltung waren positive Beispiele aus der Region. Dies waren Vorträge zu:

Integration von Menschen mit Behinderungen

(Integrationsfachdienst Oberfranken gGmbH)

Win-win-Situation durch Kooperationsvereinbarungen

(Diakonie Bayreuth)

Notwendigkeit der Vereinbarkeit von Pflege und Arbeit

(Hans Sahrhage Unternehmensberatung e.K.)

**Kultursponsoring am Beispiel der Faust-Festspiele
Kronach**

(Hans Rebhan, Bonnfinanz Regionaldirektion)

Anschließend bestand beim „Get together“ an den Informationsständen der teilnehmenden Behörden, Verbände und Initiativen die Möglichkeit zum Austausch. Dies wurde von den Teilnehmern rege genutzt. Auch wir konnten hier die Jobbrücke positiv darstellen und erste Kontakte mit Unternehmern knüpfen.



(Am Infostand Wilhelm Prechtl und Alfons Lindner)



(Michael Wolf)

Weiterer Koordinator in Nürnberg

Für die Initiative „Arbeit durch Management/PATENMODELL“ konnte ein weiterer Mitarbeiter in der Metropolregion Nürnberg für den Bereich Jobbrücke gewonnen werden. Herr Michael Wolf wird nun gemeinsam mit Herrn Frank Beier den Standort Nürnberg betreuen.

Ich möchte mich kurz vorstellen:

Mein Name ist Michael Wolf, bin 57 Jahre alt, verheiratet und habe drei erwachsene Kinder. Ich wohne mit meiner Familie in Schwabach.

Was habe ich bisher gemacht:

Nach meiner Ausbildung zum Hotelkaufmann habe ich Betriebswirtschaft in Nürnberg studiert. Seit nunmehr fast 30 Jahren bin ich im Personalwesen, Personalcontrolling, Controlling und als Projektleiter tätig, viele Jahre mit Personalverantwortung.

Wie ich zur Initiative „Arbeit durch Management“ kam:

Die Motivation, ehrenamtlich zu arbeiten, kam in den letzten Jahren. Vor mehr als einem Jahr habe ich Kontakt zur Diakonie aufgenommen. „Arbeit durch Management/PATENMODELL bot genau den Rahmen, den ich suchte. Die Möglichkeit, mich als Coach mit flexiblen Arbeitszeiten zu engagieren und ehrenamtlich als JobPATE zu arbeiten, war für mich der richtige Einstieg. Als JobPATE habe ich in den zurückliegenden Monaten über die intensive Betreuung Arbeitsuchender im Einzelcoaching auch für mich interessante Erfahrungen gemacht und viel gelernt. Ich werde auch weiterhin als JobPATE arbeiten.

Koordinator ab November 2010

Im November habe ich nunmehr als Koordinator innerhalb der Initiative „Arbeit durch Management“ den Bereich „Jobbrücke“ übernommen. Ich freue mich auf diese neue Tätigkeit und vor allem auf die Zusammenarbeit mit den JobPATEN und den weiteren Koordinatoren in der Metropolregion Nürnberg. Für die Unterstützung in der Anfangsphase möchte ich mich bei allen recht herzlich bedanken.

Im Rahmen unseres JobPATEN-Treffen am 27.01.2011 werde ich den „Neustart“ Jobbrücke am Standort Nürnberg vorstellen.

**Die
Koordinatoren
der
Metropolregion
Nürnberg/
Bayreuth
wünschen
Ihnen und auch
Ihren Familien
heute schon
eine Frohe
Weihnacht
und
einen guten
Rutsch in das
Jahr 2011**

**Eine neue JobPATIN für den Bereich
Nürnberg und Bamberg, Frau Kerstin Poffo,
stellt sich vor:**



**Derzeitige berufliche Position
Praxisinhaberin als Evolutionspädagogin®,
Lernberaterin und Coach P.P.**

Berufliche Stationen

**1986 Ausbildung zur Erzieherin mit anschließender
Gruppenleitung (Kita und Lebenshilfe)**

**1997 Selbständigkeit als Agenturleitung; Bed and
Breakfast Nürnberg/Erlangen**

**2007 Weiterbildung zur Lernberaterin mit
anschließender Praxisgründung**

**2010 Weiterbildung zum Coach P.P. am Institut für
Praktische Pädagogik München**

Motivation für das Ehrenamt als PATIN

**Gerne möchte ich mein Wissen mit motivierten
Interessenten teilen. Und wenn diese Motivation
noch fehlt – kein Problem! Mit der
Evolutionspädagogik® kann man Menschen konkret
und schnell unterstützen. Geist und Körper sind
dann bereit, das Leben wieder selbst in die Hand zu
nehmen.**

Mein Tipp für Arbeitsuchende

**Wollen Sie Ihre Talente nutzen? Dann nutzen sie
Erkenntnisse der Hirnforschung. Alte
Verhaltensmuster und Trampelpfade verlassen und
Neues integrieren. Dann haben Sie die Grundlagen
für Ihre Veränderung und Erfolg von „Innen“ heraus.**